

## **Freiberg fordert bei Demos bessere länderübergreifende Kooperation**

Nach den gewaltsamen Ausschreitungen zum NATO-Gipfel in Straßburg fordert die Gewerkschaft der Polizei (GdP) eine bessere grenzübergreifende Zusammenarbeit der Sicherheitskräfte. Auf europäischer Ebene müsse ein Konsens in der polizeilichen Strategie bei gemeinsamen Großlagen gefunden werden, sagte der GdP-Vorsitzende Konrad Freiberg am Samstag in Berlin. «Die Ereignisse in Straßburg haben Kritiker an den umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen in Baden-Baden und Kehl sicher verstummen lassen», so Freiberg.

Die schweren Krawalle auf französischer Seite hätten gezeigt, dass sich hunderte Gewalttäter unter die friedlichen Gipfelgegner mischen konnten. Dank umfangreicher Vorkontrollen und «massiver» Polizeipräsenz seien die Feierlichkeiten zum NATO-Jubiläum auf deutscher Seite hingegen von Zwischenfällen verschont geblieben.

na/uk, ddp